

Reiseskizzen

aus den

lombardisch-venetianischen Provinzen.

Von A. S r.

Die Reise von Wien nach Triest habe ich ununterbrochen fortgesetzt, ich kann Ihnen also von dieser Strecke nicht das Mindeste mittheilen. — Am Semmering (12. Februar) boten die Kinder den Passagieren die ersten Frühlingsblumen — *Erica carnea*, *Tussilago Farfara*, *Salix*, *Alnus* u. dgl. In Triest war mein erster Besuch bei dem bekannten Krainer Botaniker Herrn Freyer, dermaligen Custos am dortigen naturhistorischen Museum. — Ich fürchte, dass wir wohl noch sehr lange werden warten müssen auf die uns von ihm versprochene und von uns sehnsuchtsvoll erwartete Krainer Flora. — Das Herbarium und die bezüglichen Notaten sind wohl noch alle vollständig, sorgsam geordnet, und es bedarf nur einer Zusammenstellung und Revidirung, — aber die zahlreichen und vielartigen Arbeiten im Museum, die alle ihm allein aufgebürdet sind, bilden ein nicht so leicht überwindliches Hinderniss. — Mein Aufenthalt in Triest war so kurz (13. — 14. Febr.) dass es mir nicht möglich war, Gelegenheit zu finden, das reichliche werthvolle Herbarium des dortigen Podeslà Herrn v. Tommasini zu sehen. Dafür wurde mir der hohe Genuss zu Theil, den Garten des Herrn N. Bottacin besuchen und bewundern zu können. Herr Bottacin, einer der eifrigsten Floristen, ist Gründer und Beförderer der dortigen Gartenbau-Gesellschaft, und besitzt in seinem kleinen, geschmackvoll angelegten und höchst sorgsam gepflegten Garten eine reichliche Anzahl von seltenen Gewächsen, deren mehrere versuchsweise in freiem Grund gepflanzt wurden, um sie wo möglich alldort einzubürgern. So z. B. sah ich im Freien die *Wellingtonia gigantea* *), *Cupressus glauca* und *pendula*, die *Thea viridis*, *Daphne grandiflora* (in Blüthe), *Phlomis Leonurus* (in Blüthe), das Pampusgras, Azaleen, Rhododendron (blühend) u. m. a. alle im kraftvollsten Gedeihen; prachtvoll war aber eine baumartige *Camelia*, an welcher über hundert Blüten prangten, und die den Winter über

*) Das Vaterland der Riesen-Ceder ist Sierra Nevada in Californien. Diese Pflanze hat 5 Namen: *Wellingtonia gigantea* Lindl., *Washingtonia californica* Winsl., *Taxodium Washingtonianum* Winsl., *Sequoja gigantea* Torrey (nec Endlicher) u. *Sequoja Wellingtonia* Seem., von welchen jedoch noch immer der erstere Name beizubehalten ist. Um das fernere Fällen und Verletzen der noch im Mammothhain stehenden 92 Riesenbäume zu hindern, hat die amerikanische Regierung dieselben in Schutz genommen. Die grössten erheben sich zur Höhe von 320 Fuss, und messen am Grunde bis zu 112 Fuss im Umfang. Ein im Jahre 1853 geopferter Riese liegt noch dort, und ist im Innern durch Feuer gehöhlt, bis zu 200 Fuss geht diese Höhlung im Stamm hinauf und soll einem Reiter zu Pferd den Durchgang gestatten. (R. Gart. Flor.)

sich sehr gut im freien Grund erhielt *). Herr Bottacin besitzt noch manch' anderes Werthvolles: Eine Sammlung von mehr als 500 Varietäten Rosen, worunter auch die so sehr bewunderte grüne Rose; eine Sammlung von mehr als 400 Varietäten Cameliën, worunter die seltenen und prachtvollen: *Faustina Lechi*, *Ettore Fieramosca*, *il 22. Marzo*, *Sacco*, *Lavinia Maggi*, *Colombo*, *Maria Luigia*, *Maria Teresia*, *Traverse*, *Modesta rossa*, *Lorentiana romaniensis* u. s. f. dann eine *Telouea speciosissima*, *Araucaria Coocki*, *Ar. imbricata*, *Ar. excelsa*, *Libocedrus chinensis*, *Cryptomeria japonica*, *Cr. Cobiana*, *Edwardsia chrysantha*, *Trevisia palmata*, *Tryopsis delabrata*, *Begonia rex*, *Pandanus japonicus*, *Anneoctachylus argenteus* u. m. a. — In Triest scheint die Liebe zur Floriculture in Aufschwung zu kommen, und daher die allgemein geglaubte Meinung, dass die Kaufmannswelt nur den Speculationen, dem materiellen Leben sich widme, und den Kindern Flora's keine Beachtung schenke, Lügen zu strafen, denn in Triest gibt es noch manche Gärten, die besucht zu werden verdienen, wie der des Bar. de Zanchi, Cav. Sartorio mit englischem Parke und grosser Anzahl von Coniferen, Pettinello mit reichlicher Auswahl von Tulipanen und Nelken; Cav. Giannichesi, Morpurgo, Cav. Revoltella u. m. a. Alle aber wird der Garten Sr. Kais. Hoheit des Erzherzog Ferdinand Maximilian an Grösse, Ausdehnung, Reichthum und Seltenheit überragen, welcher bei Hochdessen Villa Miramare angelegt wurde. Unter den Handelsgärtnern verdient Erwähnung Herr Koch, der Director des naturhistorischen Museums, der wohl erst beginnend, aber doch schon eine Anzahl von schönen Pflanzen in Cultur hat.

Ich kann nicht unterlassen bei dieser Gelegenheit der im verflossenen Monat April stattgefundenen Blumen-Ausstellung mit einigen Worten zu erwähnen. Von der Triester Gartenbau-Gesellschaft werden jährlich zwei Ausstellungen von Blumen, Gemüse und Obst gehalten, die eine im April, die andere im September, sie sind reichlich beschiekt, nicht nur von der Stadt Triest und nächster Umgebung, sondern auch von Görz, Istrien etc. In der letzten Ausstellung hatte Hr. Bottacin die grösste Anzahl von seltenen und in schönster Blüthe prangender Pflanzen ausgestellt; unter den Cameliën waren bewundert die *Napoleon*, *Camilla Campioni*, *Humboldt*, *Victrix*, *Frederici*, *Duchesse d'Orleans*, *Pisani*, *Abate Bianchi*, *Revalna rosea*, *Fra Arnoldo da Brescia*, *Grossherzog Constantin* u. m. a. eine *Azalea indica rosea maculata* hatte eine Krone von vier Fuss im Durchschnit, und war so dicht mit Blüthen besetzt, dass man kaum ein Blatt zu sehen bekam; die *Begonia ricinifolia maculata* die *Beg. marmorata*, *B. xanthina marmorata*, *B. splendida argentea*, hauptsächlich aber die *Begonia rex*, von Hrn. Bottacin zum ersten Mal nach Triest gebracht, hatten die Bewunderung aller Besucher auf

*) Nach Herrn Bottacin's Beobachtungen erhalten sich die Cameliën bei 8° R., ja sogar noch bei 4° R. Kälte, ohne zu leiden.

sich gezogen, so auch eine sechs Fuss hohe *Araucaria imbricata*, *Clivea nobilis*, *Chamaedorea Schiedeana*, *Gymnogramma chryso-phylla*, *Maranta zebrina*, *Farfugium grande*, *Dracaena terminalis rosea*, *Tillandsia zonata foliis brunis*, *Blechnum brasiliensis* u. a. m. Cav. Revoltella hatte eine reichliche Anzahl von Pflanzen aus Neuholland ausgestellt, wie *Acacia verticillata*, *glaucescens*, *Hügelii*, *lineata*, *vestita* etc. mehrere Banxien, Cytisus, Azaleen, wie *Schoffner Schultz*, *coccinea Smiths*, *Smiths rosea* (6 Fuss hoch), *Prinz Albert*, *exquisita*, *Vittata rosea*, *Princeps* u. m. a.; eine Anzahl von Rhododendrum, worunter *Melternich*, *Lady Brougham*, *Victoria Regina* etc. — Manch' sonst noch seltene und in schönster Blüthe prangende Pflanze war eingesendet von den Hrn. Wiener, Morpurgo, Rittmayer, Tomintz etc. Herr Ubicini, der Herausgeber der Gartenbau-Zeitung „i giardini“ in Mailand, hatte ein tragbares Warmhaus eingesendet, welches für Zimmerblumen-Freunde von hohem Interesse ist.

Die Obst- und Gemüse-Ausstellung war nur durch eine Anzahl getrockneter Früchte repräsentirt; im Allgemeinen liegen diese zwei Culturen in den Umgebungen von Triest noch sehr darnieder, und man erwartet von der dortigen Gartenbau-Gesellschaft eine Aufmunterung, Förderung etc. nicht nur durch Vertheilung von Samen, Reisern, sondern auch in lehrreicher Richtung durch das von demselben herausgegebene Journal „l'Ortolano“, von welchem schon einige Nummern erschienen sind, die einige sehr schätzbare Aufsätze enthalten.

Von Triest bin ich nach Udine gereist, allwo ich das reichhaltige Herbarium des Prof. Pirona sah, welches ihm das Materiale zu seiner Flora von Friaul lieferte. Die Landwirthschafts-Gesellschaft in Udine übt die grösste Thätigkeit aus, um nicht nur allein den Ackerbau, sondern auch den Obst- und Gemüse-Bau in Friaul zu heben. In ihren erst vor Kurzem angelegten Gärten finden wir eine Rebschule, eine Baumschule, dann geeignete Plätze, um Anbau-Versuche mit verschiedenartigen Gemüsen vorzunehmen.

Das k. k. Institut der Wissenschaften in Venedig beginnt mit aller Thätigkeit sein naturhistorisches Museum zu vermehren, und wir finden da unter andern prachtvolle fossile Palmen, dann Gypsmodelle von anderen seltenen Phylliten von M. Bolca. — Der berühmte Botaniker Dr. Zanardini besitzt eine vollständige Sammlung Algen des adriatischen Meeres, dann Phanerogamen der venetianischen Provinzen, ausserdem noch reichhaltige Floren vieler anderer Länder. — Im botanischen Garten unter der Leitung des Hrn. Ruchinger wird alsogleich beim Eintritt in denselben die Aufmerksamkeit auf eine *Agave americana* gelenkt, welche in aller Kraft und Riesengrösse gewiss keine zweite ihres Gleichens hat. Dieser Garten wird sehr sorgfältig gepflegt und hat manch' schöne seltene Pflanze aufzuweisen, wie *Cedrus Libani*, *C. atlantica*, *Araucaria imbricata* (die bis 10° R. Kälte aushält), *Taxus hibernica*, *Thuja aurea*, *Podocarpus chinensis* *Rhus toxicodendron* und *Rh. radicans* von Hecken eingefasst, um das zu nahe Heran-

treten zu verhindern, *Ginko biloba*, *Cryptomeria japonica*, *Nymphaea coerulea*, *Phoenix dactylifera*, *Vanilia aromatica*, *Caralia quinquefolia* u. m. a. Namentlich sind es aber die Cacteen, denen Herr R u c h i n g e r grosse Sorgfalt und eigenthümliche zweckmässige Cultur widmet, und wir finden da unter mehreren andern einen 24 Fuss hohen *Cereus triangularis*, eine 15 Fuss hohe *Opuntia spinosissima*, eine 24 Fuss hohe *Yucca*, eine *Agave filifolia*, *A. foetida* u. s. f., dann eine Sammlung von Aroideen etc.

Ueber den k. k. botanischen Garten in Padua, welcher unter der Direction des Herrn Dr. de Visiani seinen alten Ruhm und Glanz beibehält, haben Sie schon in Nr. 1 dieser Zeitschrift von 1859 eine Notiz gegeben. Sie haben aber vergessen, der 15 Met. hohen *Araucaria excelsa* zu erwähnen, die in einem eigenen achteckigen — im Sommer abtragbaren — Hause steht; dann jener Palme (*Chamaerops humilis* *), welche Gelegenheit gab, dass Goethe von Rom an Herder schrieb, „Mit der Metamorphose des Blattes erklären wir uns die Symetrie und die Anomalie der Formen, die Befruchtung und die Sterilität der Pflanzen.“ Ferner verdient Erwähnung der *Platanus orientalis*, welcher fast gleichzeitig bei Gründung des botanischen Gartens gepflanzt wurde und über 2 Met. im Umkreis fasst; in nächster Umgebung dieses Alt-Riesen erheben sich noch andere ehrwürdige Zeugen der Stätte, an welcher vor mehr als 300 Jahren der Garten seinen Anfang hatte; wie die 80 Fuss hohe *Diospyros virginiana*, die *Adiantum glandulosa*, *Juglans nigra* und *Liriodendron tulipifera*, die sich über 30 Fuss erheben, u. s. f.; ferner muss ich berichtigen, dass die phytopaläontologische Sammlung sehr reich ist, und namentlich prachtvolle Palmen aus der Provinz Verona, Vicenza und aus Dalmatien besitzt, fossile Früchte jedoch keine vorhanden sind, da bis jetzt nur ein Exemplar von diesen aufgefunden wurde, welches in der Sammlung des Prof. Dr. Massalongo in Verona aufbewahrt ist. —

In Betreff der Sammlungen im Museum der k. k. Universität kann ich nicht unterlassen, das allgemein gefühlte Bedauern zu wiederholen, dass die vom vormaligen Professor Dr. Catullo mit rastlosem Eifer gesammelten und sorgsam für die Wissenschaft aufbewahrten geognostischen Sammlungen unter dem gegenwärtigen Prof. Dr. Molin sehr viel an ihrem wissenschaftlichen Werthe verloren haben, indem der unverzeihliche Fehler begangen wurde, alle in denselben Sammlungen vorfindlichen fossilen Pflanzen dem botanischen Museum zu überlassen! — In Padua ist ferner der Sammlung von fossilen Pflanzen des Freiherrn de Zigno zu erwähnen, welcher gegenwärtig die oolithische Flora bearbeitet, und schon zwei Lieferungen herausgegeben hat. Freiherr de Zigno dürfte in dieser Richtung eine der reichlichsten Sammlungen besitzen, namentlich was die Oolith-Flora der Venetianischen Provinzen anbelangt. — Die reichste und werthvollste Kryptogamen-Sammlung dürfte wohl die

*) Seit jener Zeit als Goethe's Palme bekannt.

des Cav. Trevisan sein, sie enthält Original-Exemplare von Achard, Linné, Hoffmann, Fries und andern berühmten Kryptogamisten; die zwei bis jetzt veröffentlichten Verzeichnisse: Herbarium Cryptogamicum Trevisianum (1851 und 1853 weisen auf 292 Genera und 2109 Species, worunter von Trevisan selbst aufgestellt wurden 8 Gattungen mit 207 Arten), in diesen sind aber die Lichenen nicht einbegriffen; auch dessen Phanerogamen-Herbarium ist sehr reichhaltig, es umfasst über 8000 Species und wurde erst kürzlich durch den Ankauf des Alschinger'schen Herbariums — Dalmatiner Flora — bereichert.

Noch ein anderer verdienstvoller Botaniker findet sich in Padua, es ist der Apotheker Dr. Ronconi, welcher sich hauptsächlich mit der Pathologie der Pflanzen beschäftigt, und sehr viele werthvolle Daten über die Krankheiten der Weinrebe, des Getreides etc. veröffentlicht hat. Gegenwärtig ist Dr. Ronconi beschäftigt, eine Uebersicht aller im Königreiche Venedig lebenden Botaniker und vorfindlichen Herbarien zusammenzustellen. — Auch der Professor der Landwirthschaft, Hr. Dr. Keller, ist als ein verdienstvoller Botaniker bekannt; seine zahlreichen Schriften bekräftigen seine gründlichen Kenntnisse, der Landwirthschafts-Garten bekräftigt die Ansicht in Bezug auf Anwendung seiner Studien in das Praktische. — In Vicenza fand ich an Dr. Beggiano, dem Präsidenten der Accademia Olimpica, ebenfalls einen sehr verdienstvollen und höchst thätigen Naturforscher. Das auf seine Anregung gegründete städtische Museum, von ihm geleitet und unterstützt, gibt sprechenden Beweis, was durch Liebe und Eifer erzielt werden kann. Das Museum besitzt höchst werthvolle Sammlungen. In Bezug auf Botanik finden wir ein reichliches Herbarium von Phanerogamen und Cryptogamen, dann eine reichliche Sammlung von fossilen Pflanzen aus dem Venetianischen (namentlich von Chiavon in der Provinz Vicenza). — Bei dem Grafen Piovene und im Seminarium sind ebenfalls Sammlungen von fossilen Pflanzen von Chiavon aufbewahrt, welche ein reichliches und werthvolles Material liefern, um die dortige Flora zu studiren.

In Verona war mein erster Besuch bei Hrn. Prof. Dr. Massalongo, um seine Sammlungen zu sehen, und ich fand wirklich Grossartiges. Sein Phanerogamen-Herbarium zählt mehr als 10,000 Species; das Cryptogamen-Herbarium ist, namentlich an Lichenen sehr reichhaltig und werthvoll, da es Original-Exemplare der ersten Lichenologen und die Original-Exemplare seiner zahlreichen neuen Arten enthält; besonders werthvoll ist Massalongo's Sammlung von fossilen Pflanzen, worunter Erwähnung verdienen die 3 — 4 und mehrere Fuss hohen Palmen, von denen über 100 Exemplare vorhanden sind, die riesigen Früchte von *Fracastoria* und *Castellinia*, die mehr als 3 Fuss hohe Farn *Fortisia Reneriana* Mass.; das mehr als 2 Fuss hohe *Aularthrophyton formosum* Mass.; ein riesiges Blatt von *Coccolobites muzzolonica* Mass., an Grösse der jetzt lebenden *Coccoloba pubescens* ähnlich, und mit fingerdicken Nervationen u. s. w.; ausser den fossilen Floren der venetianischen Localitäten, finden

wir auch zahlreiche andere Floren von Dalmatien, Frankreich, England etc. vertreten. Von seltenen fossilen Pflanzen und Früchten bereitet Prof. *Massalongo* Gyps-Modelle, und sendet solche an die verschiedenen Museen *). — Fossile Pflanzen sind ferner noch aufbewahrt in dem Museum der dortigen Akademie, dann des Grafen *Canossa*, *Gazzola* u. s. f. — In der Akademie findet sich auch das *Pollini'sche* Herbarium, jenes von *Moreni* und *da Campo*. An Botanikern ist sonst nur noch Hr. Dr. *Manganotti*, der ein sehr reichhaltiges Herbarium, 10,000 Species, namentlich Italiens, besitzt.

In Mantua ist Graf *Anton Magnaguti*, der vieles Schönes von seinen Reisen in Sicilien, Spanien, Algier u. s. f. mitgebracht hat; in Brescia ist Prof. *Zerzi* mit der Bearbeitung der Flora (1500 Species) der Provinz Brescia beschäftigt; in Brescia verdient der Garten des Hrn. *Brezzoni* erwähnt zu werden, über welchen der Gärtner *Cochi* die Leitung führt; ich fand hier ein schönes grosses Camelienghaus mit mehr als 1000 Arten in vollstem Blüthenschmuck, mehrere Coniferen und Magnolien, welche letztere, nach *Cochi* auch in Deutschland im Freien fortgebracht werden könnten, da sie nach seinen Beobachtungen eine Kälte bis 15° R. aushalten können.

In Mailand sind erwähnungswerth die Handelsgärten des *A. Burdin* und *C. Tagliabue*, der botanische Garten in der *Brera* etc. Auf meiner Rückreise machte ich von *Vicenza* aus einen Abstecher nach *Bassano* und *Schio*. Im ersteren Orte besuchte ich den Garten des Cav. *Parolini*, welcher sehr zahlreiche Bäume und Pflanzen enthält, die er von seinen mit *Webb* in Asien unternommenen Reisen mitgebracht hatte, wie z. B. der *Pinus Parolinii*, die *Stapelia europaea*, *Nepeta Thajdea* *Webb* u. m. a. *Parolini* hat auch mehrere botanische Entdeckungen (*Dianthus Webbianus*) gemacht, und besitzt ein Herbarium, welches noch viele neue *Webb'sche* Pflanzenarten enthält; alle Jahre veröffentlicht Cav. *Parolini* ein Samen-Verzeichniss behufs Tauschverkehr. — Dr. *Beltrami* besitzt nicht allein ein schönes Phanerogamen-Herbarium seiner Umgebungen und zahlreiche Exemplare aus *Brochi's* Herbarium, sondern auch ein reichhaltiges Kryptogamen-Herbarium. Von Dr. *Beltrami* haben wir eine *Lichenographia Bassanese*, wozu in balden von ihm ein Nachtrag gegeben wird. — Der Präsident des *Athaeonium*, Dr. *Basaggio*, ist ebenfalls Botaniker, er hat sein reiches Herbarium dem *Athaeonium* geschenkt, in welchem auch das Herbarium (Flora um *Bassano*) vom dortigen Apotheker *Montini* aufbewahrt wird. — In *Schio* fand ich bei *L. Pasini* eine schöne Sammlung Phyllitten aus den venetian. Provinzen. — In *Laibach* besuchte ich das Landes-Museum, in *Gratz* das *Johanneum*; in jedem dieser Institute finden sich reichhaltige Herbarien, welche die Flora des Landes repräsentiren, im ersteren ist Dr. *Deschman*, im zweiten

*) Eine Sammlung solcher Modelle besitzt auch die k. k. geologische Reichsanstalt als Geschenk von Dr. *Massalongo*.

ist Prof. Dr. Aichhorn, welchen die Leitung der Museen übertragen ist.

Somit haben Sie eine sehr gedrängte Skizze von dem, was ich in botanischer Beziehung auf meiner Reise, die in Gesundheits-Rücksichten unternommen, nur kurze Zeit dauerte, durch das Lombardisch-Venetianische gesehen habe.

Wien, im Juni 1859.

Der Tscheitscher-See in Mähren.

Von Dr. Jos. Fr. Krzisch, k. k. Comitats-Physikus.

Im Verlaufe dieses Monats brachten mich Geschäfte in die Nähe von Tscheitsch in Mähren. Ich unterliess es nicht, jene pflanzenreiche von mir genau gekannte, weil früher häufig besuchte Gegend nach Jahren wieder zu betreten, und mich an der Reichhaltigkeit der dortigen Flora zu erfreuen.

Aber der von jedem Botaniker Oesterreichs wenigstens dem Namen nach gekannte Tscheitscher See ist leider verschwunden, ist trockener bereits der Cultur zugängiger Boden, mit ihm sind höchst seltene Pflanzen ausgerottet worden und unrettbar verloren gegangen.

Diese Trockenlegung des Tscheitscher Sees ist für den Oekonomien als eine erfreuliche, für den Botaniker aber als eine sehr betrübende Thatsache zu bezeichnen; es ist leider der Fall, dass unsere Interessen immer mit jenen der vorrückenden Kultur collidiren; Anlagen, Gärten, Strassen und Eisenbahnen gehen uns zu Leibe, das Verschwinden von Hecken, Gebüsch und öden Plätzen stört unsere Freuden, die Austrocknung der Seen, Moräste und Teiche raubt unsere Schätze, und durch Abtreibung der Wälder und Verwandlung derselben in Kulturboden werden immer mehr und mehr Pflanzen der Vernichtung Preis gegeben.

Dort, wo im und am Tscheitscher See: *Cardamine amara* L., *Glaux maritima* L., *Hydrocharis morsus ranae* L., *Juncus Gerardi* Lois., *Lychnis diurna* Sibth., *Möhringia trinervia* Clairv., *Malachium aquaticum* L., *Nymphaea alba* L., *Polygonum Bistorta* L. und *lappathifolium* L., *Rumex maritimus* L. und *Hydrolapathum* Hud s., *Ranunculus Lingua* L., *Plantago maritima* L., *Potamogeton pectinatus* L., *Salix angustifolia* Wulf., *Scorzonera parviflora* Jacq. und *humilis* L., *Senecio erraticus* Bertol., *Sturmia Löselii* Rehb., *Lepigonum marginatum* Koch, *Salicornia herbacea* L., *Scirpus Michelianus* L., *Carex Davalliana* Sm., *Aster Tripolium* L. etc. etc. im schönen Naturvereine zu finden waren, wird Reps und Kohl vortrefflich gedeihen, werden Kartoffeln und Cerealien einen nie gesehnten Ertrag geben, und deshalb der Oekonom und seine Kassen einen lauten Jubel erheben. Nur wenige Jahre wird es brauchen, und die dortige gesammte Umgebung wird durch die Trockenlegung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): A. B. A. S.

Artikel/Article: [Reiseskizzen aus den lombardisch-venetianischen Provinzen. 246-252](#)